

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1983)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grenzgebiet?

Es ist ein erklärtes Ziel unserer Fachzeitschrift, Brücken zu schlagen zwischen der Physiotherapie und Methoden der Prävention. Die Beispiele sind zahlreich, wo aus dem unerschöpflichen Urquell des menschlichen Bewegungstriebes zu allen Zeiten, nützliches und wertvolles für den Kranken, für die Therapie übernommen und angewandt wurde.

Stellvertretend für alle anderen sei hier an den Schweden Per Henrik Ling (1776–1839) und den Dänen Niels Buckh (1880–1950) erinnert. Deren schwedische und dänische Gymnastik führte zu vielen wertvollen Impulsen innerhalb der Krankengymnastik, welche heutige Formen der aktiven Therapie überhaupt erst möglich machten.

In diesem Sinne freue ich mich, die nebenstehende kleine Übungsfolge von Siegfried Stehlin drucken zu können. In den Kreisen des Eidgenössischen Turnvereins bestens bekannt, sammelte er seine pädagogischen Erfahrungen an der Kantonsschule Schaffhausen. Ausgerüstet mit dem Diplom der damals führenden Deutschen Hochschule für Leibesübungen (Carl Diem), dem Eidgenössischen Turnlehrerdiplom der Universität Basel und zusätzlicher orthopädischer Ausbildung bei Professor Klapp in Berlin, verstand er es ausgezeichnet von seiten der Sportpädagogik, die notwendigen Beziehungen zwischen Sport, Schulturnen und Schulsonderturnen herzustellen.

So handelt es sich bei näherem Zusehen, wie so oft, nicht um ein Grenzgebiet, sondern vielmehr um eine durchaus nötige Verwandtschaft.

Urs Mack